

Gallneukirchner

S T A D T B L A T T

Zulassungsnummer 64653L75U

1 Jänner 2004



Foto: Hartmut Hirsch

**Für das neue Jahr
viel Gesundheit,
Glück und Erfolg
wünschen der
Bürgermeister
und die
Gemeinde-
vertretung!**

Aus dem Inhalt:

S. 2-3 Der Bürgermeister hat das Wort

S. 4-5 Umwelt/Natur

S. 9 Blutspendeaktion: 28. - 30. 1. 04

S. 12 Veranstaltungskalender, Ärztedienst



**Stadt erleben,
Land genießen!**





Ein gutes neues Jahr!

Auch für die Gemeindevertretung stellt sich die Frage, was uns das Jahr 2004 wohl bringen wird. Gallneukirchen rückt in Folge der EU-Erweiterung mehr in das Zentrum Europas. Vor 1918 war es möglich, ohne Grenzkontrollen nach Ungarn oder Böhmen zu reisen. Im Jahre 2004 fallen zunächst die Zollkontrollen weg, in weiterer Folge werden auch die Personenkontrollen abgebaut, wenn die neuen Mitgliedsstaaten das "Schengener Abkommen" vollziehen können. Wirtschaftlich und politisch entstehen dadurch neue Chancen der nachbarlichen Zusammenarbeit, aber auch neue Herausforderungen wie etwa die Transitproblematik oder die Unterschiede im Lohnniveau. Diese gilt es zu bewältigen. Auch die Gemeinden sollten das Maastrichtkriterium (Zuwachs der Neuverschuldung) einhalten. Ob das im Jahr 2004 auch für Gallneukirchen gelingt, wage ich allerdings zu bezweifeln.

Angespannte finanzielle Lage
Erstmals in meiner langjährigen Zeit als Finanzreferent kann für das Jahr 2004 das Budget nicht mehr ausgeglichen erstellt werden. Die Ausgaben sind um 204.500,-Euro höher als die veranschlagten Einnahmen von 8.356.900,-. Obwohl im wesentlichen nur die Aufwendungen der vergangenen Jahre berücksichtigt werden konnten, war der Haushaltsausgleich auch durch radikale Kürzungen nicht mehr möglich.

Die Bundesertragsanteile sind im Finanzjahr 2003 unerwartet



Liebe Gallneukirchnerinnen! Liebe Gallneukirchner!

zurück gegangen und werden im Finanzjahr 2004 höchstens das Niveau von 2002 erreichen. Der Gemeinde werden aber Finanzierungsbeiträge für den Sozialhilfeverband sowie Krankenanstaltenbeiträge vorgeschrieben, die jährlich um über 12 Prozent steigen. Berücksichtigt man noch die allgemeine Preissteigerung, dann ist der finanzielle Spielraum alleine durch äußere Einflüsse verschwunden. Auch die Betriebsabgänge der Bäder, der Gusenhalle und des Freizeitzentrums bereiten uns große Sorgen, weil deren Abdeckung immer schwieriger wird.

Wie die mittelfristige Finanzplanung zeigt, gibt es auch in naher Zukunft keinen finanziellen Spielraum für unsere Gemeinde. Diesen Zustand können wir nicht so ohne weiteres akzeptieren. Die verfassungsmäßig zugesicherte Freiheit der Gemeinden wird zum Hohn, wenn den

Gemeinden von außen - also durch Bund, Land usw. - laufend mehr Geld weggenommen wird als aus Einnahmenerhöhung zugeführt werden kann.

Viele Bundes- und Landesgesetze bewirken einen Griff in die fast leeren Gemeindekassen. Das Prinzip der "Mitfinanzierung" ist zur Untugend geworden. Der Aufschrei der Gemeinden, des Städtebundes und des Gemeindebundes ist daher wohl berechtigt. Hoffentlich wird er von den zuständigen Stellen nicht überhört!

Weiter Förderung für Vereine und Projekte

Trotz der angespannten Finanzlage will der Gemeinderat nicht bei den Vereinen und Institutionen, die sehr viel für unsere Stadt leisten, den Rotstift ansetzen. Im Budget sind daher Förderungen für Kindergärten, Krabbelstube und Vereine im Ausmaß von 470.773,- Euro vorgesehen. Uns ist die Arbeit der Vereine und Institutionen sehr wichtig, weil gerade in ihnen unsere Stadt lebt.

Auch Kulturprojekte - zB mit dem Kleeblatorchester - werden im Jahr 2004 durchgeführt. Einen besonderen Schwerpunkt bildet 2004 die Förderung des Sports. In der Veranstaltungsreihe "Sport findet STA/D/T/T" sollen die Leistungen der Sportvereine besonders hervorgehoben werden. Damit erfährt auch das Engagement der freiwilligen Funktionäre und Trainer eine entsprechende Anerkennung.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Stadtgemeinde 4210 Gallneukirchen
Redaktion: Mag. Hubert Hons, Druck: Hans Steurer, 4040 Linz



Plan für die Landesmusikschule

Eine Projektgruppe des Gemeinderates wird in Zusammenarbeit mit der Direktion der Landesmusikschule und der LAWOG unter Beiziehung von Fachexperten die Planung der Musikschule, des Turnsaales und der Bibliothek vorbereiten. Damit soll möglichst rasch eine für alle Beteiligten gute städtebauliche und funktionell herzeigbare Lösung gefunden werden.

Straßen und Verkehr

Im Voranschlag 2004 sind zwar Mittel für den Straßenbau vorgesehen. Ob jedoch alle Mittel ausgeschöpft werden können, hängt auch vom Wohlwollen des Gemeindereferenten des Landes OÖ. ab.

Der Fahrbahnteiler am Tumbachberg soll durch das Land nächstes Jahr errichtet werden. Die Gaisbacherstraße im Ortszentrum soll in die Tempo 30-Zone einbezogen werden. Weiters wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die Köttsdorferstraße überprüft.

Sicherheit auf den Gemeindestraßen

Bitte beachte Sie, dass durch eine Verordnung der BH Urfahr-Umgebung innerhalb der Tempo 30-Zonen die Rechtsregel gilt. Nicht der geradeausfahrende, sondern der von rechts kommende Verkehrsteilnehmer hat Vorrang. Viele Vorrangtafeln wurden bereits abmontiert.

Die Rennerstraße ist dabei die einzige Ausnahme und folglich innerhalb der Tempo 30-Zone eine Vorrangstraße.

Abfallentsorgung

Dank der Mithilfe von LH Dr. Josef Pühringer konnte eine zufriedenstellende Lösung für die weitere Hausmüllentsorgung erzielt werden. Die Bezirksabfallverbände haben die Entsorgung an die Bestbieter (Energie AG/Linz AG) vergeben. So ist auch 2004 für alle Bezirke eine ordnungsgemäße Entsorgung gesichert.

Auf Grund der neuen Deponieverordnung ist eine Deponierung wie bisher nicht mehr möglich. Die Vermeidung von Siedlungsabfällen, die Trennung und Sammlung der Altstoffe über die ASZ sowie die Zuführung biogener Abfälle zu den Kompostierungsanlagen ist mehr denn je nötig und auch wirtschaftlich. Nützen Sie bitte die Altstoffsammelzentren, denn durch die Verbrennung ist die Entsorgung teurer geworden.

Postverteilerzentrum in Betrieb

Es ist der Gemeinde gelungen, nach kurzer Bauzeit bereits Mitte November der Post AG das neue Gebäude zum Betrieb zu übergeben. Die offizielle Eröffnung findet im Frühjahr statt.

Auch im Jahre 2004 werden wir viele Aufgaben zu bewältigen haben.

Ich wünsche Ihnen noch nachträglich ein gutes neues Jahr, vor allem Gesundheit, viel Freude und Erfolg.

Ihr

Bürgermeister

Sitzungen des Gemeinderates im 1. Halbjahr 2004:

18. 3. 2004 - Fragestunde
13. 5. 2004
24. 6. 2004 - Fragestunde
jeweils 19.30 Uhr -
Rathaus

Wahltermine 2004:

25. April 2004:
Wahl des
Bundespräsidenten

13. Juni 2004:
Wahl zum EU-Parlament

STADTFEST 2004

Das Gallneukirchner Stadtfest vom 2. bis 4. Juli 2004 soll ein Fest von Gallneukirchnern für Gallneukirchner sein.

Der Kulturausschuss ladet alle - auch Organisationen und freie Gruppierungen - ein, ihr kreatives Schaffen und ihre Anliegen öffentlich beim Stadtfest darzubieten.

Damit diese Ambitionen rechtzeitig eingeplant werden können, wird schon jetzt um eine kurze Beschreibung des Vorhabens an das Stadtamt mit dem Vermerk "Stadtfest" gebeten.

Nähere Informationen und Beratung bei Obmann Alois Stöger:

Tel. 0664/ 61145963 oder E-Mail: alois.stoeger@gusen.at



RÜCKBLICK AUF DEN AUTOFREIEN TAG 2003

Die Stadtgemeinde bedankt sich für die rege Teilnahme an der "Tour de Gallia" am Autofreien Tag 2003. Sehr gut angenommen wurde die Aktion des kostenlosen Fahrrad-Checks bei der Fa. Doppler, die Kosten für die Kleinmaterialien wurden von der Stadtgemeinde getragen.

Ein besonders herzlicher Dank gilt auch jenen MitbürgerInnen, die sich Gedanken über die Sicherheit unserer Verkehrswege für Radfahrer und Fußgänger gemacht haben.

Verbesserungsvorschläge

Mehrere BürgerInnen brachten Ideen dazu ein, wie die Verkehrswege für Fußgänger und Radfahrer sicherer gemacht werden könnten. Diese Vorschläge wurden mit 30-Euro-Gutscheinen des Naturkostladens belohnt.

Von Herrn *DI Erich Mikulaschek* stammt folgender Vorschlag: Radfahrer, die aus dem Süden bzw. Osten kommen und zum Schulzentrum bzw. zum Rathaus fahren wollen, haben die anstrengende "Bergetappe" über die Hauptstraße, die Umrundung des City-Centers und die Abfahrt über die Schulstraße zu bewältigen. Um ihnen dies zu ersparen und sie nicht den Gefahren des Gegenverkehrs in der sehr engen Pfarrgasse aussetzen, könnte die Pfarrgasse künftig als Einbahn Richtung Norden geführt werden.

Über diesen Vorschlag werden zuerst Vorgespräche mit den Anrainern geführt.

Herr *DI Mikulaschek* und Frau *Gudrun Bernhard* sprechen sich auch für einen Radfahrstreifen von der Apotheke gegen die Einbahn Richtung Reichenauer Straße aus.

Aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen kann dieser Vorschlag leider nicht verwirklicht werden.

Weiters schlägt Frau *Bernhard* vor, vor dem Rathaus bzw. auf dem Marktplatz einen überdachten Fahrradabstellplatz zu schaffen, damit Fahrräder auch bei schlechter Witterung geschützt abgestellt werden können.

Der *Umweltausschuss* hat die Errichtung bereits ins Auge gefasst, die Finanzierung ist allerdings noch nicht geklärt.

Frau *Maria Lang* möchte gerne mehr Verbindungswege, um als Fußgängerin bzw. Radfahrerin nicht immer die stark befahrenen Straßen benützen zu müssen. Weiters hält sie die Vervollständigung der Straßenbeleuchtung in der *Anton Riepl-Straße* bzw. am *Damm* für sehr wichtig.

Beide Anregungen werden auf ihre Realisierung hin geprüft.

Um die Infrastruktur unserer Stadt für FußgängerInnen und RadfahrerInnen noch attraktiver gestalten zu können, sind alle BürgerInnen gebeten, auch weiterhin ihre Verbesserungsvorschläge beim Stadtamt einzubringen.

"GASSI GEHEN"

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente seines Hundes, die dieser im Ortsgebiet hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen. Diese Verpflichtung ergibt sich aus dem OÖ. Hundehaltegesetz.

Leider treffen im Stadtamt noch immer Beschwerden ein, die bestätigen, dass dieses Gesetz von einigen Hundeführern noch nicht eingehalten wird.

Im Interesse aller daher hier ein kleiner

Tipp für Hundehalter-Neulinge:

Es ist nichts Neues, dass Bewegung die Verdauung anregt. Deshalb bringt das Gassigehen einfach nur die natürlichste Sache der Welt in Gang.

Genau so selbstverständlich sollte es aber auch sein, die kleinen Malheurs im Ortsgebiet auch wieder in Ordnung zu bringen:

- Plastiksackerl über die Hand stülpen,
- die Häufchen einsammeln,
- das Sackerl verschließen und
- bei nächster Gelegenheit in der Restmülltonne entsorgen!



BORKENKAFERBAUME UNBEDINGT AUFARBEITEN!

Die extreme und lang anhaltende Hitzeperiode des vergangenen Sommers hat in Oberösterreich in vielen Waldgebieten zu einer besorgniserregenden Übervermehrung der Borkenkäfer geführt. Ohne entsprechende Gegenmaßnahmen droht im Jahr 2004 - bei ähnlichen Witterungsbedingungen - ein katastrophales Ausmaß der Schäden. Entsprechende Gegenmaßnahmen müssen schon jetzt im Winter eingeleitet werden. Dabei ist jeder Waldbesitzer gefordert.

Borkenkäferexplosion

Seit dem Sturmschaden 1990 besteht in OÖ. trotz intensiver Gegenmaßnahmen vor allem in den nicht standortgerechten Fichtenwäldern des Alpenvorlandes ein erhöhter Bestand an Borkenkäfern. Durch die überdurchschnittlich warme und trockene Witterung der vergangenen Jahre haben sich diese besonders rasch entwickelt und sich auch in die höheren Lagen des Mühlviertels ausgebreitet. Durch die für ihre Vermehrung idealen Witterungsbedingungen konnten sich mindestens drei statt der in normalen Jahren höchstens zwei Käfergenerationen entwickeln. Der Sturm im Herbst des Jahres 2002 hat darüber hinaus ausreichend Brutmaterial bereitet, so dass eine Massenvermehrung der Borkenkäfer mit enormem Schadholzanfall zu befürchten ist.

Kontrolle noch im Winter!

Eine effiziente Bekämpfung muss daher möglichst frühzeitig beginnen und überaus gründlich erfolgen. Von der Wissenschaft wird als wirksamste Maßnahme die umgehende Entfernung der

befallenen Bäume und die zeitgerechte Abfuhr des befallenen Holzes aus dem Wald empfohlen.

Alle Waldbesitzer werden daher dringend aufgefordert, noch im Winter insbesondere Fichtenbestände auf Borkenkäferbefall zu kontrollieren. Sind befallene Fichten vorhanden, müssen diese umgehend aufgearbeitet und aus dem Wald entfernt werden. Befallene Bäume sind an vergilbten oder braunen Kronen, am Abblättern der Rinde, an Bohrlöchern im Stammbereich, Bohrmehlansammlungen am Stammfuß und/oder Spechttätigkeit zu erkennen. Da ein beginnender Borkenkäferbefall oft nur schwer zu erkennen ist, wird bei augenscheinlichen Borkenkäfernestern empfohlen, auch die nächstliegenden Randbäume zu fällen und zu untersuchen. Solange unter der Rinde dieser scheinbar nicht befallenen Bäume Borkenkäfer gefunden werden, sind weitere Randbäume zu fällen. Sparsamkeit ist hier fehl am Platz, da sich gerade in den bereits befallenen Bäumen die Borkenkäfer im nächsten Frühjahr besonders gut entwickeln.

SOZIAL BERATUNGS- STELLEN

Die Sozialberatungsstellen des SHV Urfahr-Umgebung sind für Sie da, wenn Sie Rat und Orientierung in schwierigen Lebenssituationen suchen. Sie bieten Hilfeleistungen auch für Angehörige und ratsuchende Dritte.

Sie arbeiten eng zusammen mit Personen und Institutionen und bilden ein Netzwerk, eine wichtige Drehscheibe im Gesundheits- und Sozialbereich.

Die Sozialberatungsstellen bieten **Information, Beratung und Vermittlung** in folgenden Bereichen:

- Hauskrankenpflege,
- mobile Altenbetreuung,
- Alten- u. Pflegeheime, betreubares Wohnen,
- Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung,
- Familienhilfe,
- finanzielle Angelegenheiten,
- Konflikt- und Krisensituationen,
- Behördenangelegenheiten...

Sozialberatungsstelle
Gaisbacher Straße 11,
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/63251-741 oder
Mobil: 0664/8134438
E-Mail: sozialberatung.gallneukirchen@diakoniewerk.at



DER ROTARY CLUB GALLNEUKIRCHEN- GUSENTAL STELLT SICH VOR



“Alle Konflikte dieser Erde wären beendet, würden wir beginnen, unsere Kinder mehr zu lieben, als unsere Feinde zu hassen.”

Am 9. November 2002 wurde der Rotary Club Gallneukirchen-Gusental im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in Anwesenheit von LH Dr. Josef Pühringer ins Leben gerufen.

Als ein Service Club stellt Rotary den Dienst am Nächsten in den Vordergrund. Es werden dabei aber nicht nur Personen und Projekte gefördert, die der dringenden Hilfe bedürfen. Im Wege des Jugendaustausches und der Förderung der beruflichen Ausbildung werden auch Veranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene organisiert.

Im regionalen Bereich hat der RC Gallneukirchen-Gusental seit seinem Bestehen bereits eine Vielzahl von Projekten unterstützt, wie zB den Ankauf eines PKW zur Sicherung der umfassenden Betreuung eines behinderten Kindes, die Hilfe bei der Resozialisierung von jungen Menschen, die Anschaffung eines behindertengerechten Computers (Bild), die finanzielle Unterstützung hochwassergeschädigter Familien in Schwertberg, die Unterstützung der Gesangsausbildung eines Florianer Sängerknaben u. v. m.

An internationalen Initiativen, die entweder von allen Clubs weltweit getragen werden oder doch von einer größeren

Anzahl, hat sich der RC Gallneukirchen-Gusental vor allem an der Aktion Polioplus (weltweite Ausrottung der Kinderlähmung bis 2005) und an der Errichtung eines multiethnischen integrativen Kindergartens in Mostar/Bosnien beteiligt.

Zur Förderung des Clublebens sowie zur Weiterbildung und Horizonterweiterung werden periodisch Vorträge von Personen des öffentlichen Lebens, der Wirtschaft sowie der Forschung gehalten und gemeinsame Veranstaltungen organisiert bzw. besucht.

Zur Sicherstellung des persönlichen Engagements und der Motivation der Clubmitglieder wechseln die Vereinsfunktionen auch beim RC Gallneukirchen-Gusental jährlich.

Rotary arbeitet weder hinter verschlossenen Türen noch findet Rotary seinen Zweck im eigenen Selbstwert. Die Clubmitglieder haben es sich vielmehr zum Ziel gesetzt, getragen von hohen moralischen Grundsätzen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten bedürftigen Menschen zu helfen und dazu beizutragen, positive Energie in die Welt zu setzen.

Durch die internationale Verknüpfung werden jährlich Schüler- und Jugendaustauschprogramme abgewickelt, die allen - auch nicht rotarischen - Familien und Kindern offenstehen. Gerade dadurch soll der gute Wille zur Verständigung und zum Frieden der Völker im Sinne von Akzeptanz und Toleranz einer multikulturellen Weltgemeinschaft zum Ausdruck gebracht werden.

Der RC Gallneukirchen-Gusental freut sich auf zahlreiche Gäste bei den künftigen Veranstaltungen, zB beim Konzert der Florianer Sängerknaben am 22. April 2004 in der Katholischen Pfarrkirche Gallneukirchen. Sie unterstützen dadurch unsere Service-Projekte.





FEUERWEHR HAT WENIG FREUDE MIT DEM VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FEUERWEHREN

Nur wenig Freude bereitet den Feuerwehren Oberösterreichs ein derzeit sehr aktiver Verein, der sich selbst als "Verein zur Förderung der Feuerwehren" bezeichnet.

Ob das Geld auch tatsächlich zu 100% bei den örtlichen Feuerwehren ankommt, ist derzeit noch in Frage zu stellen.

Bereits mehrere Feuerwehren wurden im Zuge ihrer Haus-sammlungen von verdutzten Bürgern darauf angesprochen, sie seien ja ohnedies bereits dem oben genannten Verein beigetreten und zahlen dafür eine Mitgliedsgebühr von 120 Euro im Jahr.

Nach den vorliegenden Informationen ist der Verein meist bei belebten Einkaufszentren aktiv und wirbt dort um die Mitgliedschaft. Das Geld wird in der Folge vom Konto abgebucht und der Verein verspricht, dass damit auch die Feuerwehr des Wohnortes unterstützt werde.

Dazu der Kommandant der FFG ABI Rudolf Hons: "Durch diese Werbeaktion wird das Spendenaufkommen für die Feuerwehr sicher nicht größer. Ich befürchte eher das Gegenteil, denn der Verein nimmt der örtlichen Feuerwehr Geld weg, das diese sonst bei der Haussammlung erhalten würde. Von einer Förderung kann da wohl kaum gesprochen werden!"

Seitens der Feuerwehren ergeht somit die Empfehlung, nicht auf Züge aufzuspringen, die sich den Namen von Rettungs- und Einsatzorganisationen zunutze machen.

Wer seine örtliche Feuerwehr unterstützen möchte, setzt sich am besten direkt mit ihr selbst in Verbindung. Sie ist für die Spende nicht nur dankbar, ihr wird damit auch wirklich geholfen. Und der Nutzungsgrad der Spende beträgt volle 100%.

Mit Ihrer Spende direkt an die Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen

- kommt das Geld *Ihrer Feuerwehr* zu Gute,
- vertrauen Sie Geld jenen an, die Sie *persönlich* kennen,
- geht das Geld ohne Abzug, also *in voller Höhe* an *Ihre Feuerwehr*,
- ist die Verwendung *transparent* und stets nachvollziehbar.



Durch diese Information möchte die Feuerwehr jede Art von Verunsicherung ihrer UnterstützerInnen vermeiden. Sie ist selbst in der Lage, ihren Bedürfnissen nach entsprechende Unterstützung durch Veranstaltungen und Sammlungen zu organisieren - und die Bevölkerung hilft dabei aktiv mit. Dafür ein aufrichtiges Danke!



Konsulent OSR

Friedrich Dorninger zum Gedenken



Am 3. Jänner 2004 wurde Herr OSR Friedrich Dorninger zu Grabe getragen.

Friedrich Dorninger hatte sich in Gallneukirchen nicht nur als Lehrer und Schulleiter einen ausgezeichneten Ruf, sondern durch sein verdienstvolles Wirken auch in der Öffentlichkeit großes Ansehen erworben.

Nachdem er bereits seit 1946 an der ehem. Knabenvolksschule Gallneukirchen unterrichtet hatte, wurde er im Jahr 1970 zu deren Leiter ernannt. Diese Funktion hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1982 inne. 1979 wurde ihm der Berufstitel Oberschulrat verliehen.

OSR Dorninger war 17 Jahre Obmann und dann Ehrenobmann der Chorgemeinschaft, langjähriger Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat sowie Leiter des Katholischen Bildungswerkes. Für seine Verdienste erhielt er durch das Land OÖ. den Titel eines Konsulenten für Volksbildung und Heimatpflege.

In Anerkennung seines engagierten Wirkens zeichnete ihn 1983 auch die Gemeinde mit dem Ehrenring aus.

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen wird Herrn OSR Friedrich Dorninger ein ehrendes Andenken bewahren.

SILBERNES VERDIENSTZEICHEN DES LANDES OÖ. FÜR CHEFINSPEKTOR FRANZ WENIGWIESER



LH Dr. Josef Pühringer überreichte kürzlich Herrn Chefinspektor Franz Wenigwieser das Silberne Ehrenzeichen des Landes OÖ.

Franz Wenigwieser ist seit 1996 Kommandant des Genarmeriepostens Gallneukirchen. Als Vorsitzender des Dienststellenausschusses und des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses Urfahr, als Mitglied der Landespersonalvertretung und Bezirksvorsitzender der Kameradschaft der Exekutive hat er sich besondere Verdienste erworben.

Herzliche Gratulation zur Auszeichnung!

GRATULATION ZUR TITELVERLEIHUNG

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer verlieh kürzlich an verdienstvolle LehrerInnen und SchulleiterInnen Berufstitel.

Mit dem Titel **Oberschulrat** wurde Herr Dir. **Heinz Lejsek** ausgezeichnet.

Heinz Lejsek erhielt diese Auszeichnung für seine Verdienste als langjähriger und engagierter Leiter der Volksschule Engerwitzdorf-Schweinbach.

Heinz Lejsek war und ist auch in Gallneukirchen in mehreren Vereinen und Institutionen tätig und wirkte auch im Gemeinderat mit.

Herzliche Gratulation zur Auszeichnung!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes für OÖ. lädt herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

Mittwoch,	28. Jänner 2004	15:00 - 20:00 Uhr	Rot-Kreuz-Haus
Donnerstag,	29. Jänner 2004	15:00 - 20:00 Uhr	Rot-Kreuz-Haus
Freitag,	30. Jänner 2004	15:00 - 20:00 Uhr	Rot-Kreuz-Haus

Blut spenden können alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren im Abstand von 8 Wochen.

Der vorher auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der Sicherheit unserer Blutprodukte, als auch der Sicherheit der Blutspender. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis oder Ihren Blutspendeausweis zur Blutspende mit.

Den Laborbefund erhalten Sie ca. 6 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten,

- "Fieberblase",
- offene Wunde,
- frische Verletzung.

In den letzten 48 Stunden:

- Zahnbehandlung,
- Impfung mit Totimpfstoff zB FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B etc.

In den letzten 72 Stunden:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien).

In den letzten 7 Tagen:

- kleiner operativer Eingriff (z.B. Zahnextraktion),
- Zahnsteinentfernung

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (grippaler Infekt, Darminfektion bzw. Durchfall etc.),
- Impfung mit Lebendimpfstoff, zB Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG etc.
- Zeckenbiss,
- Einnahme von Antibiotika.

In den letzten 12 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außer halb der Arztpraxis,
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B und -C,
- Magenspiegelung,
- Darmspiegelung.

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen **Blutspende-Hotline: 0800/190190** bzw. der E-mail-Adresse [office@ blutz.o.redcross.or.at](mailto:office@blutz.o.redcross.or.at) zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine erfahren Sie in Tageszeitungen sowie im Internet unter www.o.rotekreuz.at.

Bitte kommen Sie und spenden Sie Blut, denn nur mit Ihrer Blutspende können wir alle OÖ. Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

SPENDE BLUT - RETTE LEBEN!



BETREUTES REISEN BOOMT: DAS ROT-KREUZ-ANGEBOT WIRD WEITER AUSGEBAUT!



Reiseprogramm Frühling 2004:

- 05. - 12. 04. Madeira:
Blume des Ozeans (Ostern)
- 12. - 19. 04. - Rhein-Mosel - Fahrt
- 02. - 10. 05. - Podersdorf:
Frühlingsbeginn am Neusiedlersee
- 01. - 08. 05. - Oststeiermark:
Peter Rosseggers Waldheimat
- 10. - 17. 05. - Vorarlberg:
Zu Gast im Ländle
- 16. - 23. 05. - Rhodos:
Ferien auf der "Roseninsel"
- 22. - 29. 05. - Korfu:
Insel der Kaiserin Sissi
- 31. 05. - 07. 06. - Weissensee:
*Urlaub am schönsten Bergsee
Kärntens*
- 12. - 19. 06. - Kirchberg in Tirol:
Im Herzen der Kitzbühler Alpen
- 17. - 24. 06. - Großarl:
Im Tal der Almen
- 25. 06. - 02. 07. - Ramsau:
Sommer in den Bergen

Verreisen mit dem Roten Kreuz ist "in" bei Oberösterreichs Senioren. Die heuer veranstalteten 15 Reisen zu Zielen in Österreich und im Ausland wurden geradezu gestürmt.

"Das Angebot ist ja auch wirklich attraktiv", sagt Frau Helga Stadt, Rotkreuz-Bezirkskordinatorin für das "Betreute Reisen". "Wer mit dem Roten Kreuz auf Reisen geht, hat ein diskretes, aber sicheres Netz der Hilfe im Hintergrund.

Unsere Ziele befinden in den schönsten Gegenden Österreichs und Europas. Und dank unserer RotkreuzbetreuerInnen ist es ganz leicht, sicher und komfortabel dorthin zu kommen. Auch wenn man nicht mehr so ganz rüstig ist und die eine oder andere Hilfestellung braucht. Es fahren aber auch Menschen mit, die einfach nur die Gewissheit haben möchten, dass im Notfall rasche und kompetente Hilfe vorhanden ist - gerade im Ausland ist das ja nicht selbstverständlich!"

Aufgrund des großen Erfolgs wird das Angebot 2004 auf 22 Reisen aufgestockt. Der Katalog ist bereits in Produktion und erscheint Anfang Jänner. Vorabinformationen gibt es aber schon jetzt bei den BezirksbetreuerInnen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Fr. Helga Stadt
Bezirkskordinatorin für Betreutes Reisen
OÖ. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Urfahr-Umgebung
Körnerstraße 28/3/304, 4020 Linz
Tel. (0732)-7644-403
E-Mail: office@urfahr-umgebung.o.redcross.or.at

PFLEGEELTERN GESUCHT

Die Jugendwohlfahrt Urfahr-Umgebung betreut derzeit fast 300 Kinder und ihre Familien auf Grund eines Erziehungsproblems oder wegen schwierigster familiärer Verhältnisse. Die Jugendwohlfahrt ist grundsätzlich bemüht, ambulante Hilfe anzubieten. Manchmal jedoch benötigen Kinder auf Grund ihrer Problemsituation außerfamiliäre Hilfe. Besonders für Säuglinge und Kleinkinder, aber auch für Kinder im Volksschulalter werden dringend Pflegefamilien gesucht, die ihren Wohnsitz im Bezirk Urfahr-Umgebung haben.

Nähere Informationen: Jugendwohlfahrt UU: 0732/731301-72481
oder Pflege- und Adoptivelternverein: 0732/606665



Kassenvertrag ab Jänner 2004:



KinderArzt

Dr. Christoph Prenneis
 Facharzt für Kinder- u.
 Jugendheilkunde

Anton Rieplstr. 4, 4210 Gallneukirchen
 Tel. 07235/66688 Fax: DW 8
ALLE KASSEN

Seit Februar 2003 ist Herr Dr. Christoph Prenneis im Ärztezentrum Gallneukirchen als Kinderarzt tätig. Bisher wurde die Ordination als Wahlarztpraxis geführt und von der Bevölkerung sehr positiv angenommen. Erfreulicherweise wird die Kinderarztstelle - auch durch die Unterstützung der Stadtgemeinde - ab Jänner 2004 in eine Kassenvertragsstelle umgewandelt.

Das bisherige breite Angebot an Untersuchungsmethoden in der Ordination wird auch weiterhin zur Verfügung stehen, womit den Eltern viele beschwerliche Wege in die Spitalsambulanzen erspart bleiben können.

Insbesondere mit der Möglichkeit von Ultraschall-Untersuchungen (Hüft-Ultraschall lt. Mutterkindpass, Nieren-, Bauch- und Herz-Ultraschall) bietet die Ordination von Dr. Prenneis eine qualitativ hochwertige medizinische Betreuung für die Kinder in der Stadt und der ganzen Region.

Ordinationszeiten:

Montag	08.00 - 12.00
Dienstag	08.00 - 12.00
Mittwoch	08.00 - 12.00
Donnerstag	15.00 - 18.00
Freitag	10.00 - 15.00

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten:
 07235/66688

DIE KRABELSTUBE TEDDYBÄR HAT NOCH PLÄTZE FREI



Wenn die Eltern arbeiten gehen, sollen Kinder die bestmögliche Betreuung erhalten. Kinder im Alter von eineinhalb bis drei Jahren brauchen viel Aufmerksamkeit, Zuwendung, Konzentration im Spiel und eine Welt zum Erkunden und Erproben.

Wir in der Krabbelstube Teddybär bieten den Kindern Interessantes zum Entdecken und Ausprobieren. Bei uns dürfen Kinder gatschen, malen, laufen, klettern, aber auch sich verkriechen und in Ruhe träumen und kuscheln. In einer kleinen Gruppe von maximal zehn Kindern können wir auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und ein optimales Umfeld schaffen. Die Krabbelstube ist von 07:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Unsere Adresse:
 Krabbelstube Teddybär
 Feldweg 24
 4210 Gallneukirchen
 Tel.: 07235/50135

Apotheken-Bereitschaftsdienst

St.Gallus-Apotheke, Reichenauer Straße 2, 4210 Gallneukirchen:
 4. Jänner, 8. Februar, 21. März 2004



Veranstungskalender

JANUAR

- 19.01.** Vortragsabend LMS
Geblasen und gestrichen
19:00 - Aula VS 2
- 23.01.** Gallensteine
Dolores Schmidinger
20:30 - Gusenhalle
- 24.01.** ÖVP-Frauenbewegung
Kinderfasching mit Clown
Willi und Band „Wiff Jack“
14:00 - 16:30 - Kath. Pfarrsaal
- 26.01.** Chorgemeinschaft Gallneuk.
Youth Femal Choir Skopje
Damenchor aus Mazedonien
auf Europatournee
19:30 - Gusenhalle
- 28.01.** Naturfreunde
Langlaufausflug Kernland
Info: G. Mayrhofer, Tel. 66579
- 29.01.** Vortragsabend LMS
Diat. Ziehharmonika
19:00 - Gh. Landerl

FEBRUAR

- 03.02.** Vortragsabend LMS
Gitarre und Cello
19:00 - Aula VS 2

- 06.02.** Naturfreunde
Mondscheinwanderung
Mirellenstüberl
17:00 - Walter-Hanl-Platz
Anmeldung bis 4.2. Tel. 65041
- 07.02.** SVG Sektion Judo
ÖÖ. Landesmeisterschaften
Frauen und Herren
10:00 - Turnhalle Hauptschule
Beginn d. Veranstaltungsreihe
SPORT FINDET STADT/T/T
- 08.02.** Naturfreunde
Nostalgie-Langlauf mit
Kostümierung beim Keck
Roadlloipe Wintersdorf
Info: G. Mayrhofer, Tel. 66579
- 08.02.** SPÖ-Kinderfreunde
Kinderfasching mit der
kuuhlen Kids Kombo
14:30 - 17:00 - Gh. Riepl
Landesmusikschule
- 10.02.** Schnupperkonzert
18:00 - Gusenhalle
Landesmusikschule
- 11.02.** Pop-Orchester
19:30 - Gusenhalle
Landesmusikschule
- 12.02.** Cell-O-boenabend
19:00 - VS 2, 1. Stock

MÄRZ

- 12.03.** Naturfreunde
Chile/Bolivien
Diavortrag - Harry Reichhart
20:00 - Gusenhalle
- 26.03.** Heimatverein
Jahreshauptversammlung
19:30 - Sitzungssaal Rathaus
- 28.03.** Pfarrbücherei/AK Ehe/Familie
Spielenachmittag
14:00 - Öff. Pfarrbücherei

BALLKALENDER

- 10.01.** SPÖ
Ganz Galli tanzt
20:00 - Gusenhalle
- 17.01.** ÖVP
Rosenball
20:00 - Gusenhalle
- 31.01.** Rotary Club
Gschnas
20:00 - Gh. Riepl
- 14.02.** Hausball
20:00 - Gh. Riepl
- 21.02.** Feuerwehrball
20:00 - Gusenhalle

Ärztendienst – 1. Quartal 2004



JANUAR

- 01. 01. Dr. Schöbl
- 04. 01. Dr. Konwalinka
- 06. 01. Dr. Kiblböck
- 11. 01. Dr. Kiblböck
- 18. 01. Dr. Schosswohl
- 25. 01. Dr. Weiß
- Urlaube:**
- 02.. - 06. 1. 04 Dr. Eilmsteiner
- 02. - 06. 01. Dr. Schöbl
- 23. 01. Dr. Plessl

FEBRUAR

- 01. 02. Dr. Plessl
- 08. 02. Dr. Schuster
- 15. 02. Dr. Eilmsteiner
- 22. 02. Dr. Schöbl
- 29. 02. Dr. Konwalinka
- Urlaube:**
- 14. 02. - 22. 02. Dr. Kiblböck, Dr. Plessl,
Dr. Schossw., Dr. Weiß
- 21. 02. - 28. 02. Dr. Schuster
- 27. 02. Dr. Plessl

MÄRZ

- 07. 03. Dr. Kiblböck
- 14. 03. Dr. Schosswohl
- 21. 03. Dr. Plessl
- 28. 03. Dr. Weiß
- Urlaube:**
- 11. - 21. 03. Dr. Konwalinka
- 26. 03. Dr. Plessl
- 24. - 28. 03. Dr. Schuster

Telefonnummern der Ärzte:

Notrufnummern:

Ärztenotdienst: 141

Rettung: 144

Dr. Eilmsteiner 07235/7114-0
Dr. Kiblböck 07230/7451-0
Dr. Konwalinka 07235/62210
Dr. Plessl 07235/64332-0

Dr. Schöbl 07230/8008
Dr. Schosswohl 07235/63962-0
Dr. Schuster 07235/63039
Dr. Weiß 07235/50600-0

Mutterberatung – 1. Quartal 2004

Jeweils am Dienstag von 08.30 bis 11.00: <06. Januar - Entfall>, 20. Januar, 03. und 17. Februar, 02. und 16. März 2004 - von 08:30 bis 11:00 Uhr
Sparkassenplatz 2

